1.4. BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT BGM:

ZIELE DIESER WERKSTATT …

- **Anleitung zur Erstellung eines konkreten Handlungsplanes mit Prioritäten**
- Sie haben erkannt, dass es Unterschiede beim Mitarbeiter-engagement gibt und suchen nach einer Möglichkeit, unter Berücksichtigung des BGM aktiv zu werden?
- Sie haben Interesse daran, Ihre Mitarbeiter an Ihr Unternehmen zu binden und zu halten?
- Sie wollen aus der Pflicht eine Chance machen und die gesetzlichen Auflagen (Arbeitsschutzgesetz, SGB, …) zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement und der Gefährdungsbeurteilung (BGM) für neue Wege nutzen?
- Sie wollen das von sich aus tun und nicht (nur), weil dies der Betriebsrat einfordert?
- Sie haben erkannt, dass neben korrektiven Zielen auch präventive Ziele abzustecken sind?
- Von den 13 Gefährdungsarten treffen nicht alle auf Sie zu; psychische Belastung spielt aber auch in Ihrem Unternehmen eine Rolle?
- Sie möchten ein Konzept BGM erstellen, alle wichtigen Punkte berücksichtigen aber sich nicht in theoretischen Allgemeinplätzen verlieren?
- Sie (und Ihre Führungskräfte) suchen nach einer strukturierten Vorgehensweise, um in Mitarbeiter-gesprächen zielgerichtet und systematisch konkrete Handlungspläne zu erarbeiten?
- Sie sind zwar bereit, Geld für Personalentwicklung in die Hand zu nehmen, wollen aber einen messbaren betriebswirtschaftlichen Erfolg sehen?

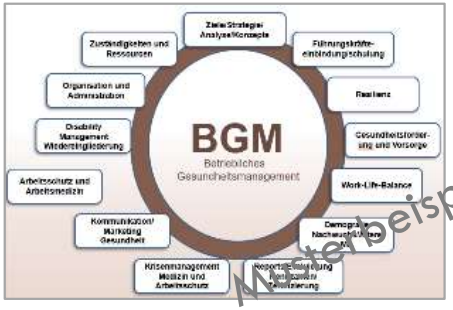
WERKZEUGE

- Methodische Vorgehensweise
- Richtige Einbindung der Mitarbeitenden
- Priorisierungsmethoden
- Umfangreiches Handout für Umsetzung im Unternehmen

INHALTE

- Gesetzliche Hintergründe zum BGM
- Kernbereiche
- Verhaltens-, Verhältnis-, Systemprävention
- Gefährdungsarten
- Kernbereiche des BGM
- Zieldefinition wie?
- Mögliche Maßnahmen
- Priorisierung und Vorgehensweise

WAS DABEI HERAUSKOMMT…



MODERATOR: ERHARD JERSCH